

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Sophie Christiane v. Brandenburg-Bayreuth.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 07.03.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-9698

An den fr. Wittgenstein
von Altmann. Copie.
feyn.

P.P. 76. 1774. 7/III. 1. x
A 178 27

Ihre hochw. Durchl. Joseph Völsch
Oberlinen habe von unsrer
Herrn Frau Gräfin Käystr
zu meiner besondern Freude
vernommen, welche mir aber auch
zu glück fr. Durchl. zugehört an-
liegen wegen der Frau. Frau.
Gräfin Völsch. Joseph in der
jetzigen Umständen zu erlaube
zugeben u. selbst meinem Gehalt
mit anbehalten, in welcher ich
dann auf daselbe durch göttl.
Gnade gütlich sah u. so
nach seiner Wille. Lieber
Joseph zu der Frau gebeten,
weiterhin wie uns billig einstand,
bei ständlich u. ich antrug,
dass er seinem gütlich. sah
zu sein werde. Übrigens ist
mir die besondern Freude
gegeben, fr. Durchl. vordem
fr. Posten, nach d. Gräfin
in Ostfriesland vordem
nicht der Frau Gemahl für
zu sein u. zu sein, von
welcher ich die völlige Güte

opinion geschehet, das Sie nicht
der Falschheit der Welt, sondern
dem Worte Gottes folgen,
w. als der Herr genoss,
so oft das ihm gutem ge-
nügt sind, in dem Christen,
ihm seine Forderung, son-
der Willens eine Forderung,
w. dem Lande eine rechte Mith,
der, so zu werden, zumal, wenn
der General-Super. Col-
dewagen w. der sehr wichtige
Mann, als zu einer wichtigen
Folge Christi, gut
Anleitung d. Forderung,
das zu kommen werden. so
haben wir die ersten, die
selbst mir in der gütlichen und
Zugleich in der Forderung der
minis geschehen, w. mir die
Führer zu weiteren Correspo-
denz selbst zuhört. Gott
Führer mir in der Forderung,
bit, das ich mich selbst
gut, Gelegenheit zu sein,
vor der, nach seinem Willen

und sind willigen Wesen in Christo
in mops u. mops unerschöpflich
Gnade geben

beraumt, möge. Ich belege
fu. Hoff. Dorsch. der für
eigen Begierde u. d. gewaltig
Begründung des allwissend
u. Bitte meine unerschöpfliche
Fuggeflung mit Vorsicht
wird meine schriftlichste
Fürbitte, des Herrn, für
Gott u. der Christen
Dienst. Ich bin gütigst zu
maße, als

fu. Hoff. Dorsch.

unerschöpfliche
Fürbitte.